
Vorwort

Mastitis ist eine Faktorenkrankheit und die Problemlösung erfordert einen vielschichtigen Denkansatz. Zuerst muss das Mastitisgeschehen als Problem aber erst einmal erkannt werden. Dass das nicht immer gelingt, zeigten mir viele Fälle, bei denen ich oft erst kurz vor der Liefersperre gezogen wurde und immer wieder entdecken musste, dass das Problem Mastitis lange Zeit nicht bemerkt wurde. Bei diesen Betriebsbesuchen entstand die Idee zu diesem Buch.

Der „Praktische Leitfaden Mastitis“ baut auf den Erfahrungen auf, die wir Autoren mit der Aufarbeitung von Bestandsproblemen, aber auch bei der Behandlung von Einzeltiererkrankungen vor Ort über Jahre gesammelt haben. Dazu gehören nicht nur Therapie und Sanierung. Genauso wichtig für eine erfolgreiche Mastitisbekämpfung sind eine sorgfältige klinische Diagnostik, Laboruntersuchungen mit Erregeridentifizierung, Beurteilung der Melktechnik und nicht zuletzt auch die Prophylaxemaßnahmen. Auch Zitzenhauterkrankungen und Zitzenverletzungen sind immer wieder Ursachen für Mastitiden und wurden deshalb in diesem Buch ebenfalls berücksichtigt.

Wir möchten Ihnen mit unserem Leitfaden ein Buch an die Hand geben, das Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützt, Ihnen wichtige Entscheidungen erleichtert, Ihr Auge für Ursachen und Risikopunkte hinsichtlich des Mastitisgeschehens schärft – und Ihnen natürlich auch Lösungsansätze aufzeigt. So haben wir zum Beispiel im Therapiekapitel praktische Vorschläge für Her-

denkonzepte eingearbeitet. Diese Vorschläge sind aber nicht als starres Schema zu verstehen, sondern dienen als Werkzeug, um herdenspezifische Konzepte auszuarbeiten.

Themengebiete wie die Physiologie, allgemeine Pharmakologie und Ökonomie können in einem solchen Buch naturgemäß nicht erschöpfend behandelt werden. Vielmehr war es uns ein Anliegen, das Bewusstsein um diesbezügliche Problematiken zu wecken und Ansporn zu geben, die eigene Routine neu zu überdenken.

Für die Entstehung dieses Buches möchte ich allen danken, die mir Ideen geliefert und mich unterstützt haben. An erster Stelle gilt mein großer Dank meinen Koautorinnen und Koautoren aus Deutschland, Belgien, Holland und Dänemark. Für die fachliche Unterstützung möchte ich den Herren Univ. Prof. Dr. Manfred Kietzmann und Univ. Prof. Dr. Joern Hamann meinen großen Dank aussprechen. Danken möchte ich ebenso den Medizinverlagen Stuttgart, insbesondere Frau Dr. Ines George und Frau Dr. Heike Degenhardt.

Für die vielen Fotos möchte ich mich bei der Gelegenheit bei den Landwirten, den praktizierenden Tierärzten, den Studentinnen und Studenten, die mich auf die Betriebsbesuche immer begleitet haben, und bei Fr. Friederike Giffinger bedanken.

Wien, Herbst 2008

A.o. Univ. Prof. Dr. med. vet. Petra Winter
Herausgeberin